

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 13/0790
15 - Nachhaltiges Norderstedt			Datum: 07.08.2013
Bearb.:	Herbert Brüning	Tel.: 367	öffentlich
Az.:	15/Frau Remstedt		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	21.08.2013	Anhörung

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2014/2015

Stand:

Aus insgesamt 360 Vorschlägen haben die Norderstedter Bürgerinnen und Bürger während der Bewertungsphase die 51 besten gewählt.

Zu jedem Vorschlag liegt eine Stellungnahme des zuständigen Fachamtes der Verwaltung vor. In Einzelfällen wurde der Vorschlag vorab auf www.buergerhaushalt-norderstedt.de kommentiert.

Nachfolgend sind die diesen Ausschuss betreffenden Vorschläge zur Kenntnisnahme bzw. zur Beratung aufgeführt:

1. Platzierung des Vorschlags 9/51

Nr. 472, - „Erneuerung der Fahrbahndecken nur noch mit leisem Asphalt“

Wie ja viele Mitbürger tagtäglich sehen und beim Autofahren auch spüren, sind unsere Straßen übersät von Schlaglöchern.

Auch in diesem Jahr stehen viele Komplettasphaltierungen von Straßen an. Auf diese Straßen sollte nur noch "Leiser Asphalt" wie z.B. in der Poppenbütteler Straße (zwischen Segeberger Chaussee und Tangstedter Landstraße) aufgetragen werden. Dieser ist zwar etwas teurer als herkömmlicher Asphalt, hält aber mindestens genauso lange und verringert die Abrollgeräusche der Reifen um einige Dezibel. Und jeder Dezibel Lärminderung dankt uns unser Körper.

Stellungnahme Verwaltung:

Der lärm mindernde Asphalt wird in Norderstedt auf zwei Straßenabschnitten getestet. Über die Lebensdauer und Haltbarkeit des Materials gibt es noch keine aussagekräftigen Ergebnisse. Es ist aber bereits bekannt, dass dieser Asphalt Probleme in den Wintermonaten bereitet. Und auch für die Unterhaltung erhebliche Mehrkosten verursacht.

Die Aussage, dass sog. „Flüsterasphalt“ mindestens genauso haltbar ist wie eine konventionell eingebaute und beschaffene Asphaltdeckschicht kann fachlich nicht bestätigt werden.

Es gibt folgende zwei Arten von lärm mindernden Asphaltdeckschichten, die sich für den innerstädtischen Einsatz (bedingt) eignen:

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

1. 2OPA-Asphalt:

2-lagige, offenporige Asphaltdecken (2OPA) mindern das Fahrabriebgeräusch bei Geschwindigkeiten ab 40 km/h. Für innerstädtische Bereiche kann dieser Asphalt nur auf Hauptverkehrsstraßen (i. d. Regel Tempo 50) begrenzt wirkungsvoll eingesetzt werden.

Die Herstellungs- und Unterhaltungskosten sind erheblich höher als die für einen konventionellen Asphaltaufbau. Die jeweiligen Haushaltsansätze müssten um das 5-fache erhöht werden.

Da im Stadtgebiet keine Banketten vorhanden sind, müssten zusätzlich spezielle Entwässerungseinrichtungen vorgesehen werden. Wasserläufe und Schächte könnten nicht zur Anwendung gebracht werden, sondern stattdessen wäre eine spezielle Rinne (entlang der gesamten Straße) erforderlich. Diese Rinnen haben Einlauföffnungen auf der Oberseite (für das Oberflächenwasser) und seitliche Öffnungen auf Höhe der Abdichtungsschicht (zur Entwässerung des gesamten Straßenkörpers).

Aufgrund der geringen Wärmeleitfähigkeit der 2OPA-Beläge kühlen die Fahrbahnen schneller ab als dichte Straßenbeläge. Deshalb müsste früher und auch länger gestreut werden. Zudem darf kein Splitt oder Sand als Streumaterial eingesetzt werden, sondern ausschließlich reines Salz. Die Salzmenge müsste außerdem noch erhöht werden (ca. 20- 50 % mehr als bei dichten Deckschichten).

Übermäßiger Salzeinsatz ist umweltschädigend und in Norderstedt wird deshalb auch nur Feuchtsalz (Wasser / Salz) eingesetzt. Die Straßenreinigungssatzung erlaubt den Bürgern im Winter ausschließlich den Einsatz von abstumpfenden Stoffen auf übertragenen Nebenflächen (Gehwegen).

Schlussendlich ist noch zu bemerken, dass 2OPA in der Vergangenheit bereits erfolglos erprobt wurde. In der Oadby-and-Wigston-Straße (zwischen Rathausallee und In der großen Heide) musste dieser Asphalt restlos wieder entfernt werden. Obwohl dieser Streckenabschnitt die o. g. Haltbarkeitskriterien überwiegend erfüllte, hatte sich der Straßenkörper (Ober- und Unterbau) in 6 Jahren regelrecht aufgelöst. Die seinerzeit eingeplanten Sanierungskosten waren nicht ausreichend und mussten nachträglich um ca. 50 % erhöht werden.

2. LOA-5D Asphalt

Lärmoptimierte Asphaltdecken (LOA-5D) mindern das Fahrabriebgeräusch bei Geschwindigkeiten ab 30 km/h. Für innerstädtische Bereiche ist dieser Asphalt auf Hauptverkehrsstraßen somit wirkungsvoll einsetzbar.

Die Herstellungs- und Unterhaltungskosten sind höher als die für einen konventionellen Asphaltaufbau. Die jeweiligen Haushaltsansätze müssten um das 1,5-fache erhöht werden.

Grundsätzlich stellt auch dieser offenporige Belag eine völlig andere Bauweise als dichte Fahrbahndecken dar. Während dichte Beläge (neben den verkehrstechnischen Erfordernissen) auf die Vermeidung des Eindringens von Wasser ausgelegt sind, dringt bei offenporigen Belägen mehr Wasser in die Deckschicht ein und verursacht dadurch schnellere und nachhaltigere Frostschäden.

Aus diesem Grund ist die Haltbarkeitsdauer sehr viel geringer.

Die Unterhaltung ist intensiver, da u. a. im Winter früher und auch länger gestreut werden muss.

Dieser LOA5-D-Asphalt wird zurzeit in der Stadt Norderstedt in zwei Bereichen (Friedrichsgaber Weg und Poppenbütteler Straße) erprobt.

Nach drei bzw. vier Jahren wurden bereits deutliche Rissbildungen und Verschleißspuren festgestellt.

Aus den o. g. Gründen lehnen sowohl die Bundesrepublik Deutschland als auch das Land Schleswig-Holstein den Einbau dieser beiden Asphaltdecken im innerstädtischen Bereich ausnahmslos ab. Deshalb werden diese Beläge auf der Ohechaussee und der Segeberger Chaussee (B432) und auf der Schleswig-Holstein-Straße (L284) nicht eingebaut. Die Entscheidung über die Wahl der einzubauenden Materialien liegt für diese Straßenabschnitte allein bei Bund und Land.

Die Stadt Norderstedt kann aus den o. g. Erfahrungswerten ebenfalls keinen regelmäßigen Einbau dieser lärmindernden Decken empfehlen.

Zurzeit sind viele Asphalthersteller mit der Weiterentwicklung des „LOA 5 D Asphalt“ beschäftigt. Es ist denkbar, dass mittelfristig Asphaltrezepturen mit guter Lärminderung bei erhöhter Haltbarkeit einsetzbar sind.

Der Vorschlag ist deshalb momentan noch nicht uneingeschränkt, sondern nur an speziellen Straßenabschnitten umsetzbar.

2. Platzierung des Vorschlags 22/51

Nr. 498. - „Bürgersolaranlage unterstützen“

Bisher gibt es so eine Anlage in Norderstedt nicht. Kommunen um Norderstedt herum wie Henstedt-Ulzburg oder Bad Bramstedt haben dies vor Jahren realisiert. Gerade in der heutigen Zeit, wo die Rendite im Bankensektor kaum interessant ist.

Ich glaube schon, dass Bürger in so ein Projekt mit kleiner Rendite aber für die Umwelt sich der eine oder andere Bürger pro entscheiden wird. Auch hier gilt. Ich muss es dem Bürger gut rüberbringen, also hier ist ein gutes Marketing gefragt. So nach dem Motto „TuWatt“.

Stellungnahme Verwaltung:

Die Stadt Norderstedt begrüßt die Initiative von Bürgerinnen und Bürgern, im Rahmen von Bürgersolaranlagen die Quote des in Norderstedt erzeugten Sonnenstroms anzuheben. Sie hat dazu in der Vergangenheit immer wieder verschiedene Initiativen durch Beschaffung von Informationen und Vermittlung von Kontakten unterstützt. Die Verbreitung der Idee und das Gewinnen von Teilhaber/-innen wird allerdings nicht primär als Aufgabe der Stadt gesehen. Wie die Beispiele aus anderen Kommunen zeigen, ist das Marketing durch die Initiativen selbst bzw. durch von diesen beauftragte Fachleute zielführend und wünschenswert.

3. Platzierung des Vorschlags 48/51

Nr. 597- „ZukunftsWerkStadt wichtig für diese Stadt“

Es ist einfach unheimlich wichtig Menschen zu unterstützen, die sich für diese Stadt einsetzen!

Dies ist sehr wertvoll und auf der anderen Seite nicht mit Geld wett zu machen. Ich appelliere an die Verantwortlichen dieser Stadt, diesen Bürgern gerecht zu werden und sie zu unterstützen. Denn nur so haben wir die Chance auf eine Zukunft!

Stellungnahme Verwaltung:

Die Stadt Norderstedt unterstützt seit Einrichtung des Agenda-Büros 2000 ehrenamtlich tätige Menschen, deren Projekte im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung konzipiert werden, wie z. B. die IG Lebenswertes Norderstedt oder der Verein Interkultureller Garten. Auch die Gruppen, die sich im Laufe des Prozesses der ZukunftsWerkStadt gegründet haben und zu unterschiedlichen Themenfeldern des Klimaschutzes für eine nachhaltige Entwicklung arbeiten, werden durch die Stadt Norderstedt begleitet und unterstützt. Die Dienstleistung in der Agenda 21-Ehrenamtsförderung beinhaltet z. B. organisatorische Hilfestellung z. B. durch kostenfreie Nutzung von Räumen im Rathaus, Einladungsmanagement, Bewirtung bei Arbeitstreffen, Bereitstellung von Moderationsmaterialien und technischem Equipment. Darüber hinaus bietet die Stadt mit dem Amt Nachhaltiges Norderstedt / Agenda-Büro auch Moderationsangebote, individuelle Projekt- und Fördermittelberatung, Vermittlung von Kontakten und Vernetzung an.